

NEWSLETTER 5 / 2020

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde, sehr geehrte Kooperationspartner,



ein ungewöhnliches Jahr mit großen Herausforderungen liegt nun fast hinter uns. Masken und Mindestabstand, Desinfektionsmittel und Hamsterkäufe, Kontaktbegrenzung, Schulschließung und Home-Office, systemrelevante Tätigkeiten, Wirtschaftsprognosen, wechselnde Richtlinien von Politikern und Virologen und nun der November mit strenger Kontaktbegrenzung – all das hat das normale Leben wesentlich beeinflusst. Unsere Arbeit im Garten hingegen mit Aussaat, Pflanzung, Pflege, Blüte, Frucht und Ernte veränderte sich wenig – nur Sie als Gäste fehlten natürlich sehr!

Leuchtendes Rot im Dunkelgrün – Nadelbaum ohne Zapfen

Die Europäische Eibe (*Taxus baccata*) ist die älteste Baumart Europas mit Fossilfunden aus dem Tertiär vor 66 Millionen Jahren. Auch einzelne Baumindividuen können ein sehr hohes Alter erreichen, die „Alte Eibe von Balderschwang“ (Oberallgäu) wird auf etwa 1500 Jahre geschätzt. Unsere weibliche Eibe hat mit nun etwa 30 Jahren etliche Samen gebildet: ein roter



Samenmantel (Arillus) umgibt becherartig den dunklen Kern. Bis auf diese rote fleischige Hülle sind alle Teile - Nadeln, Holz und Samen - stark giftig. Dennoch wurde das Holz seit je her geschätzt, da es außerordentlich hart und zäh ist. Auch „Ötzi“ hatte vor 5200 Jahren einen Bogen aus Eibenholz bei sich. Eiben wachsen je nach Standort als Baum oder Strauch und sind als einzige europäische Nadelholzart schnittverträglich mit reichem Neuausschlag. Deswegen wurden sie häufig als dichte Sichtschutzhecken und für formale / figürliche Formschnitte wie in den Barockgärten von Versailles gepflanzt.

„Wir schaffen Was“: eine neue Wildblumenwiese für den Lehrgarten!

Am 19. September 2020 fand bei strahlendem Sonnenschein der Freiwillingentag der Metropolregion Rhein-Neckar zum ersten Mal auch im Lehrgarten statt, natürlich mit genügend Abstand zwischen allen Einsatzwilligen.

Ein Teil unserer Streuobstwiese mit altem Grasbestand sollte zu einer artenreichen Wildblumenwiese umgestaltet werden – der Lebensgrundlage für zahlreiche gefährdete Insekten.



Schon ab Frühjahr hatte sich nach der Aussaat einer regionalen Saatgutmischung im Sommer auf einer kleinen Parzelle eine bunte Pracht von Wildblumen entwickelt. Diese erste Fläche wurde nun auf über 250 m² erweitert. Viele fleißige Ehrenamtliche machten sich motiviert mit Spaten und Schubkarren ans schweißtreibende Abheben der Grasnarbe, transportierten den Aushub zum Kletterhügel



im Naturspielgelände, gruben den freigelegte Boden um und jäteten dabei weitere Wurzeln. Abschließend wurde die Fläche mit dem Rechen eingeebnet. Mit viel Spaß, Schweiß und Einsatz war gegen Nachmittag der erste große Arbeitsschritt zu einer ab dem nächsten

Jahr bunt blühenden, artenreichen Wildblumenwiese geschafft.

Neben dem tatkräftigen Einsatz der Freiwilligen, sogar mit Bürgermeister Dirk Grunert, wurde unser Projekt auch von anderen Seiten unterstützt:

Herzlichen Dank an die Firmen HORNBACH und Südzucker für stattliche finanzielle Zuwendungen, an die Stadt Mannheim für leckeren Kuchen und an Marijana Eschenbacher vom „Küchenwerk“ (GAU) für ihre sehr feinen Salate und Quiches!



Klima- und Artenschutz durch naturnahes Gärtnern



Zahlreiche Garteninteressierte kamen zu dem ersten Workshop der fünfteiligen Veranstaltungsreihe des Vereins Ökostadt Rhein-Neckar mit der Referentin Gabriele Baier (Biologin) in den Lehrgarten.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf der ökologisch wichtigen Begrünung von Flachdächern, ergänzt durch Informationen über

Fassadenbegrünung und die Begutachtung unserer ersten kleinen Wildblumenwiese mit Aussaat im April 2020. Im Lehrgarten vorbereitet war ein etwa tischhohes Dachmodell mit 4,5 m² Fläche, befüllt mit magerem Substrat zur Extensivbegrünung (Systemerde „Sedum-Teppich“) und etwas nährstoffhaltigem Substrat zur Semi-Intensivbegrünung („Lavendelheide“). Trockenheitsverträgliche und insektenfreundliche einheimische Stauden wurden vorgestellt und gepflanzt sowie in die Zwischenräume eine Sedum-Mischung eingesät.



So sind die Wuchserfolge im kommenden Jahr sehr rückenfreundlich zu begutachten.

Der zweite Workshop, geplant am 14.11.2020 zum Thema „Pflegen und Aufräumen im eigenen Garten“ mit Tipps zu Überwinterungsmöglichkeiten und Futterquellen für Insekten, Vögel und andere Tiere musste leider Corona-bedingt abgesagt werden.

Der Bau des Flachdachmodells wurde freundlichst unterstützt durch:



Bewegte Bilder aus dem Lehrgarten

Einen ersten Eindruck von unserem Gelände bekommen Sie mit einem kleinen virtuellen Rundgang durch den spätsommerlichen Garten und den gärtnerischen Arbeiten hier. Annika Pister (Freiwilliges Ökologisches Jahr) fing mit der Kamera einige ausgewählte Momente ein, unsere Kollegin aus dem SÖZ Christina Detmers brachte alles in Form und zauberte einen kleinen Film: <https://youtu.be/ABHS1AHXknI> Herzlichen Dank euch beiden!

Das Städtökologische Zentrum Mannheim (SÖZ) stellt sich vor



Die „kleine Schwester“ des Lehrgartens befindet sich in Neckarau, direkt am Stollenwörthweiher. Lange lag das „SÖZ“ im Dornröschenschlaf, seit März 2020 erwachte es unter der Leitung von Christina Detmers zu neuem Leben.

Das Haupthaus besteht aus den Betriebsräumen für die MitarbeiterInnen und einem großen Schulungsraum. Im Garten wird unser „Tümpel“ regelmäßig von März bis Oktober von Schulklassen besucht – Biologieunterricht hautnah!

Auf dem Gelände befindet sich auch ein Pavillon komplett aus Holz (Foto), ein Original der Internationalen Gartenausstellung Stuttgart 1993, der liebevoll erhalten wird.

Im Mai dieses Jahres ist die Organisation „Stadtienen“ mit Imkerin Tonia Herrmann und einem Bienenstock im SÖZ eingezogen: www.stadtbienen.org.

Wir kooperieren mit dem Jugendamt Mannheim und der Klimaschutzagentur Mannheim, die hier neben ihren Ferienspielen auch weitere umweltpädagogische Angebote planen.

Mit der „Ökowerkstatt“ wurde im Juli 2020 ein Projekt für und mit JumpPlus gestartet, einer Einrichtung des Gemeinschaftswerks für langzeitarbeitssuchende Jugendliche. Dabei betreuen die Jugendlichen unter Anleitung hier eines unserer Gartengrundstücke. Zudem entstand im Rahmen dieser Kooperation das Projekt „Radwerk“: in der Fahrradwerkstatt wird seit August 2020 geschraubt und gewerkelt.



Kontakt: Städtökologisches Zentrum / Christina Detmers

Alberichstraße 98b

68199 Mannheim

Tel. 0171 8327016

e-Mail: c.detmers@gemeinschaftswerk-mannheim.de

Projekt Refill:

Leitungswasser - Für die Gesundheit und gegen den Durst!

Nicht nur die Pflanzen im Lehrgarten brauchen Wasser und müssen gegossen werden – auch wir Menschen sollten ausreichende Mengen an Flüssigkeit zu uns nehmen (ca. 2-2,5 Liter pro Tag). Die Fachleute empfehlen **Leitungswasser** – bekömmlich, hygienisch einwandfrei und zudem günstig. Seit neustem können Sie dieses Qualitätsprodukt im Lehrgarten und auch im Stadtökologischen Zentrum selbst zapfen und Ihre mitgebrachte Flasche damit auffüllen, erkennbar an dem blauen „Refill“-Logo beim Außenwasserhahn des Betriebsgebäudes. Bitte nicht die Wasserhähne im Gelände nutzen! Diese führen Grundwasser aus unserem eigenen Brunnen und sind mit „Kein Trinkwasser“ beschildert. Wir helfen Ihnen gerne!



Der Pflanzendoktor empfiehlt:



- Auch noch im Dezember können **Blumenzwiebeln** wie spätblühende Tulpen und Hasenglöckchen (*Hyacinthoides*) für das kommende Frühjahr gepflanzt werden, solange der Boden nicht tief durchgefroren ist (auf Grund des Klimawandels gut möglich!).
- Auch bei leichtem Frost oder Schneefall sollte **Rasen** möglichst nicht betreten werden, da die Graspflanzen dadurch absterben können. Im Frühjahr zeigt sich dies dann an braunen Fußspuren im zarten neuen Grün.
- Blütenstiele und Fruchtstände von **Wildstauden** stehen lassen, denn sie dienen als wichtiges Winterquartier für Insekten und als Futterquelle für Vögel. Wenn ein Schnitt unabdingbar ist, lassen Sie die Stängel einfach in einer Ecke des Gartens bis zum kommenden März/April liegen, damit überwinternde Tiere noch schlüpfen können.
- Horstbildende **Ziergräser** lose zusammenbinden, damit das Innere bei lange anhaltenden kühlen Regenperioden vor Nässe und Fäulnis geschützt ist.

Zum Schluss:

ein erstaunlich aktuelles Gedicht von Bertolt Brecht (1954)

"Vergnügungen"

Der erste Blick aus dem Fenster am Morgen

Das wiedergefundene alte Buch

Begeisterte Gesichter

Schnee, der Wechsel der Jahreszeiten

Die Zeitung

Der Hund

Die Dialektik

Duschen, Schwimmen

Alte Musik

Bequeme Schuhe

Begreifen

Neue Musik

Schreiben, Pflanzen

Reisen*

Singen*

Freundlich sein.

** oder die Vorfreude darauf, Anm.d.Red.*

Und ganz zum Schluss:

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für Ihr Interesse am Lehrgarten selbst, an unseren Veranstaltungen und auch an diesem Newsletter bedanken.

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ruhige Advents- und Weihnachtstage, einen sanften Rutsch ins Neue Jahr und vor allem: **Bitte bleiben Sie gesund!**

Ihre Ulrike Reutter mit dem ganzen Lehrgarten-Team

Der nächste Newsletter wird im Januar 2021 erscheinen.

Bilder: Archiv GAU, A. Pister (Eibe, Wir schaffen was, Dachbegrünung), P. Reutter (Corona), C. Detmers (SÖZ)

STADT MANNHEIM ² Der Erhalt des Lehrgartens wird gefördert durch die Stadt Mannheim.